

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0229/12	22.08.2012
zum/zur		
A0074/12 Fraktion BÜ 90/Die Grünen		
Bezeichnung		
Engstelle Adelheidring/Olvenstedter Straße beseitigen		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	28.08.2012	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	27.09.2012	
Stadtrat	04.10.2012	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Engstelle für Radfahrer und Fußgänger an der Einmündung Adelheidring / Olvenstedter Straße auszuweiten, so dass sich Radfahrer und Fußgänger an der Ampelanlage über den Adelheidring aufstellen können, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu behindern oder zu gefährden.

Der Verwaltung ist die unbefriedigende Lösung am Knotenpunkt Adelheidring/ Olvenstedter Straße/ Editharing/ Ernst-Reuter-Allee bekannt. Neben dem im o. g. Antrag aufgeführten Mangel wird der Radverkehr von der Olvenstedter Straße in die Ernst-Reuter-Allee bspw. zusätzlich durch den zweifachen Halt an den Lichtsignalanlagen für den Motorisierten Individualverkehr und für den Fuß- und Radverkehr teilweise behindert.

Die derzeitige Situation des Damaschkeplatzes ist insgesamt verkehrlich wie auch städtebaulich und stadtgestalterisch unbefriedigend und bedarf einer grundlegenden Überplanung, welche auch das Bauvorhaben der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee und die Belange des Bebauungsplanes Nr. 216-2 „Westlich Damaschkeplatz“ berücksichtigt.

Ein Planungsziel im Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 216-2, SR-Beschluss vom 16.02.2012, Beschluss-Nr. 1241-45(V)12 lautet:“ *Dabei ist entgegen der heutigen Situation im Bereich der Ecke Olvenstedter Straße/Adelheidring den Fußgängern und vor allem den Radfahrern zu Lasten der Bauflächen erheblich mehr Raum zur Verfügung zu stellen*“.

Zurzeit prüft die Verwaltung inwiefern eine Verbesserung der Situation an der oben genannten Stelle mit einem begrenzten Aufwand (bspw. kein Versetzen von Beleuchtungs-, Fahrleitungs- und Lichtsignalanlagen-Masten; keine Veränderung der Bordsteinführung; Maßnahmen nur auf städtischen Flächen) möglich ist.

Die Untersuchungsergebnisse werden im ersten Quartal 2013 dem Stadtrat vorgestellt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr